

Kulturnotizen

MONHEIM

Kirchenkonzert mit Erna Dirschinger

Am kommenden Sonntag, 25. Juli, findet in der Stadtpfarrkirche St. Walburga in Monheim ein Kirchenkonzert statt. Texte, Musikstücke und Lieder stehen unter dem Thema: „Wir Menschen in Gottes Hand“. Max Blei aus Burgheim ist mit Gesang und Instrumentalmusik der musikalische Partner von Erna Dirschinger. Zu hören sind unter anderem: „Wohlauf und lasst uns singen all“, „An einem Tag, keiner weiß wann“, „Zwei Jünger gingen“, „Du großer Gott“ und viele andere mehr. Auf der Klarinette erklingen „die Rose“, „Gedicht“ und „eine stille Weise“. Unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen ist um 17 Uhr Beginn des Kirchenkonzerts. (dz)

TAPFHEIM-RETTINGEN

Seemannslieder in der Böldleschwaige

Der nächste musikalische Nachmittag in der Böldleschwaige am 29. Juli, ab 14 Uhr, steht unter dem Motto: „Schiff ahoi!“. Zusammen mit den Böldle-Musikanten hat Front-Frau Erna Dirschinger beliebte Melodien rund um die Seefahrt – aber auch die alten Ohrwürmer von Madagaskar, von den Piraten zur See und natürlich auch von der „Liebe der Matrosen“ ausgewählt. Schlager, Volkslieder und Oldies befassen sich mit diesem Thema. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. (dz)

Kultur im Ries

NÖRDLINGEN

In den Frickhinger Anlagen wird Kunst gezeigt

Die erfolgreichen Kunstaktionen der Stadt Nördlingen im öffentlichen Raum von 2020 und aus früheren Jahren werden fortgesetzt. Heuer hat die Stadt Nördlingen die lokale Künstlerschaft eingeladen, Kunstwerke zu gestalten, die dann in den Frickhinger-Anlagen präsentiert werden sollen. Wie bei der „Fahnenkunst 2020“ werden wieder Stoffbahnen mit den Maßen zwei mal drei Meter oder nicht mehr benötigte Ausstellungstafeln aus der alten Schranne zur Verfügung gestellt, die die Nördlinger Künstlerinnen und Künstler gestalten können. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, sodass ab Montag, 26. Juli, in den Frickhinger-Anlagen, im Anschluss an den Minigolf-Platz vor dem Rosarium, gearbeitet werden kann. Die Präsentation der Kunstobjekte an der Zwingmuer in den Frickhinger-Anlagen ist für Donnerstag, 29. Juli, 16 Uhr, geplant. (pm)

NÖRDLINGEN

Historische Stadtführung mit zwei Gauklern

Am kommenden Sonntag, 25. Juli, gibt es für Teilnehmer einer Themenführung in Nördlingen die Möglichkeit, zwei hysteresch-historische Gaukler beim Versuch, ihnen einen kleinen Einblick in die reichen Geschichten Nördlingens zu geben, zu begleiten. Mit Humor und Wissen werden die Sagen und Legenden, die sich um die kreisrunde Stadt ranken, erlebbar. Die etwa eineinhalbstündige Tour beginnt um 11 Uhr an der Rathaus-treppe. Pro Teilnehmer liegt der Preis bei 5,50 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, vorherige Reservierungen bei der Tourist-Information unter 09081/84116 sind erforderlich. Es gelten die derzeit vorgeschriebenen Abstands- beziehungsweise Maskenregeln. Negative Corona-Tests sind nicht erforderlich. (dz)

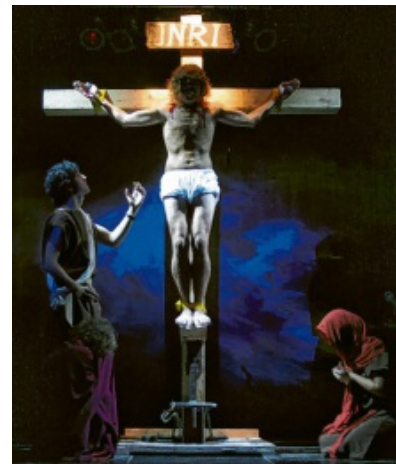
Kontakt

Donauwörther Zeitung
Heilig-Kreuz-Straße 12
Telefon: 0906/7806-25

Kulturredaktion
Barbara Würmseher: 0906/7806-38
E-Mail: redaktion@donauwoerther-zeitung.de



Das Knast-Musical „Bad Girls“ wurde 2017 gespielt. Foto: Würmseher



„Jesus Christ Superstar“ war die Produktion im Sommer 2004. Foto: Henjes



In der Produktion „Musical Rhapsody“ vereinten sich große Songs aus verschiedenen Musicals – von „Hair“ bis „Stand by Me“. Das Publikum erlebte dieses Spektakel 2008. Foto: Henjes



„Jekyll and Hyde“ wurde im Jahr 2014 aufgeführt. Foto: Sisulak



„Stirb, Liebe“ hieß der Titel der Produktion 2009. Foto: Schröter

Musical Company: Ein Ende in Pianissimo

Bühne Unbemerkt von der Öffentlichkeit gibt es eine letzte – konzertante – Musical-Darbietung am Donauwörther Gymnasium unter Heidi Thum-Gabler. Corona hat eine opulente öffentliche Produktion nicht mehr möglich gemacht

VON BARBARA WÜRMSEHER

Donauwörth Auf eine letzte Vorstellung hatten viele Freunde der Musical Company des Gymnasiums Donauwörth verabschiedet sich nun schweren Herzens von ihrem treuen Publikum. Behalten Sie uns in guter Erinnerung. „Das Lehrerehepaar Gabler hatte die Company im Herbst 1998 gegründet. Das war der Startschuss für 21 fantastische Produktionen – von „Romeo und Julia“ über „Ein Sommernachtstraum“, „Cats“ und „Bad Girls“ bis hin zur „Musical Rhapsody“. Mit diesen und zahlreichen weiteren Inszenierungen, die musi-

„Nach langem Überlegen sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir unser geplantes Musical ‚All Shook Up‘ im Sommer 2021 nicht in der für uns gewohnten Weise auf die Bühne bringen können“, nimmt Heidi Thum-Gabler Stellung. „Aufgrund des langen Lock-downs ist die Zeit für Präsenzproben zu knapp gewesen, um dem Anspruch gerecht zu werden, der von uns erwartet wird.“

Die Initiatorin, Organisatorin und künstlerische Leiterin der Company verhehlt nicht, dass viel Wehmut bei dieser Entscheidung mitschwingt: „Wir sind sehr traurig, denn wir haben uns sehr viel

Mühe gegeben. Unsere Produktionen haben wir immer mit Liebe bis ins kleinste Detail erarbeitet. Die Musical Company des Gymnasiums Donauwörth verabschiedet sich nun schweren Herzens von ihrem treuen Publikum. Behalten Sie uns in guter Erinnerung.“

„Alle haben trotz dieser Einschränkungen intensiv geübt“, erzählt die Leiterin. „Der Wunsch, dass die Musical Company nicht einfach sang- und klanglos verschwinden möge, ist verständlich. Und so haben sie alle ihre Kräfte mobilisiert, um zumindest vor den Angehörigen eine Kostprobe ihres Könnens zu zeigen.“ So kam es zu dieser

Presley. Einzelproben waren in virtuellen Sitzungen noch bedingt möglich, doch an die Ensemble-Nummern konnte Heidi Thum-Gabler erst gehen, als wieder Präsenz-Unterricht erlaubt war. Und dann häufig auch nur mit Masken.

Seit Corona musste die Einstudierung weitgehend brachliegen. Soweit es digital möglich war, haben die Gabler mit ihren Schülerinnen und Schülern dennoch daran gearbeitet. „All Shook Up“ sollte in diesem Sommer gegeben werden, ein Jukebox-Musical mit Songs von Elvis

privaten Veranstaltung – unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygieneregeln. Das Ensemble präsentierte zehn Songs aus dem Musical mit Anmoderation und Hinweisen zu den inhaltlichen Zusammenhängen des Stückes. Vor dem letzten Song „Can't Help Falling in Love“ unterbrachen die Darsteller und Darstellerinnen ihre Performance, um sich bei ihrer Musicalleiterin Heidi Thum-Gabler mit bewegenden Worten und zwei Liedern aus vergangenen Musicals – inklusive Choreografie – zu bedanken. Anschließend verabschiedete Frau Thum-Gabler jedes einzelne Mitglied der Company mit persönlichen Worten, je einer Rose und einem kleinen Geschenk.

„Lang anhaltender Applaus belohnte die Jugendlichen, und alle wirkten zufrieden“, schildert Heidi Thum-Gabler die Stimmung. „Die Familien freuten sich über die Darbietungen und die Company darüber, dass man es geschafft hatte, trotz widrigster Umstände doch noch etwas auf die Beine zu stellen.“

Wenn diese Ära auch endet, bleibt den Musical-Fans doch ein Trost: Seit 2019 gibt es unter den Gabler den Verein Musical Company Kaisheim, der an die frühere Arbeit anknüpft. 2023 soll sich – so alles wunschgemäß läuft – der Vorhang für die erste große Produktion heben.



Am Ende der konzertanten Aufführung verabschiedeten sich Heidi Thum-Gabler (rechts) und die diesjährigen Ensemble-Mitglieder der Musical Company am Donauwörther Gymnasium. Foto: Susanne Schreiber

Corona zum Trotz: Es wird wieder gesungen

Musik Der Männergesangsverein Liederkranz Oberndorf-Eggelstetten kehrt ein Stück weit zur Normalität zurück. Das zeigte sich jetzt bei der Generalversammlung, bei der auch die Führungsmannschaft neu gewählt wurde.

Oberndorf Endlich wieder ein Stück weit Normalität: Der Männergesangsverein (MGV) Liederkranz Oberndorf-Eggelstetten traf sich zur Mitgliederversammlung und wählte auch den Vorstand neu. Vorsitzender Christian Hornung freute sich, zahlreiche Mitglieder willkommen zu heißen, darunter Ehrenmitglied und Chorleiter Heinrich Speer sowie Bürgermeister Franz Moll.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der Vorsitzende auf die coronabedingten Einschränkungen in den vergangenen eineinhalb Jahren ein. Insgesamt haben im Jahr 2020 nur acht Gesangsproben stattfinden dürfen. Hornung hob aber hervor, dass man dennoch immer versucht habe, die Probenarbeit und das Vereinsleben aufrechtzuerhalten. Auch der Jugendchor habe stets

wieder geprobt, sobald es möglich war, und Chorleiterin Katrin Braun habe für die kleinen Sängerinnen und Sänger auch online Proben angeboten.

Im Anschluss an den Bericht des Kassiers Sebastian Graf und die Entlastung durch Kassenprüfer Günter Eberl verlas Schriftführer Alfred Mayr die detaillierte Vereinschronik der vergangenen eineinhalb Jahre.

Bürgermeister Franz Moll dankte in seinem Grußwort den Sängern für deren großes Engagement in der Gemeinde. Zudem könne der Verein auf seine erfolgreiche Jugendarbeit stolz sein. Zusammen mit dem ehemaligen Bürgermeister Hubert Eberle führte er sodann die turnusgemäßen Neuwahlen durch.

Diese brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Christian Hornung, Zweiter Vorsitzender Mat-



Geehrt wurden (von links): Karl Gayr (40 Jahre), Leonhard Amann (50 Jahre), Roland Eisenstein (25 Jahre), Manfred Röble (50 Jahre), Zweiter Vorsitzender Matthias Schefstos, Landrat Stefan Röble (25 Jahre) und Vorsitzender Christian Hornung (25 Jahre). Foto: Alfred Mayr

thias Schefstos, Dritter Vorsitzender Leonhard Hörmann, Schriftführer Alfred Mayr, Kassier Sebastian Graf, Notenwart Adalbert Röble, Beisitzer Wolfgang Frost, Ludwig Höck, Josef Schäfstoß, Siegfried Schuster und Eckhard Sims. Als Kassenprüfer fungieren wieder Josef Langer und Günther Eberl.

Abschließend wurden einige langjährige passive und aktive Mitglieder für ihre Treue zum MGV geehrt. Besonders würdigte Vorstand Christian Hornung die Verdienste der beiden „Gold-Sänger“ Leonhard Amann und Manfred Röble, die sich durch ihren Einsatz um den Verein sehr verdient gemacht hätten. Weitere Ehrungen: Karl Gayr ist seit 40 Jahren dabei, jeweils 25 Jahre gehören Roland Eisenstein, Stefan Röble und Christian Hornung dazu. (dz)